



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für April 2004

In Shanghai fand vom 29. März bis 2. April die jährliche Sitzung der *Newspapers Section* der IFLA statt, die u.a. ein internationales Zeitungsseminar mit chinesischen Bibliothekaren umfaßte. Das Treffen wurde geleitet vom *Chair* der Section, dem Leiter der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste* der SBB-PK, Herrn Dr. Hartmut Walravens.

Mit Wirkung zum 1. April übernahmen die Leiter zweier Abteilungen der SBB-PK neue Aufgabenbereiche. Herrn Dr. Karl-Werner Finger, vormals Leiter der Benutzungsabteilung, untersteht nun die Zentralabteilung; Frau Dr. Daniela Lülfiing wechselt aus der Leitung der Zentralabteilung in die der Benutzungsabteilung. Zusätzlich obliegt Frau Dr. Lülfiing als Baubeauftragter der SBB-PK die investive Bauplanung für alle derzeitigen und zukünftigen Standorte.

Innerhalb der Schriftenreihe der Musikabteilung *Kataloge der Musikabteilung. Reihe 1. Handschriften* erschien als fünfter Band, bearbeitet von Herrn Dr. Hans-Günter Klein *Felix Mendelssohn Bartholdy. Autographe und Abschriften*. Das 207 Seiten umfassende Verzeichnis wurde vom Münchner Verlag Henle betreut. - Innerhalb der vom Münchner Verlag Saur herausgegebenen Mikroficheausgabe der Musikhandschriften der Staatsbibliothek wurde der Teil 3 mit der Edition der Beethoven-Sammlung (Autographe und Abschriften) abgeschlossen. Die Ausgabe umfasst insgesamt 423 z.T. farbige Fiches.

Herr Prof. Dr. h.c. Malachi Beit-Arié, *Ludwig Jesselson Professor of Codicology and Paleography* an *The Hebrew University of Jerusalem* und zugleich ordentliches Mitglied der *Israelischen Akademie der Wissenschaften*, besuchte am 1. und 2. April die Staatsbibliothek, um sich bei der Leiterin der Restaurierungswerkstatt der SBB-PK, Frau Julia Bispinck, und ihren Mitarbeitern über die weiteren Schritte der Restaurierung der hebräischen Bibel *Erfurt 1* (Ms. or. fol. 1210/1211) zu informieren. Professor Beit-Arié hat diese Arbeiten von Anfang an beratend begleitet und zeigte sich von den Fortschritten beeindruckt.

In Verbindung mit dem Abschluß des *BachPatronats* (vgl. MB 03/04) wurden im Ausstellungsraum des Hauses Potsdamer Straße vom 2. bis 7. April einige restaurierte Musikautographe Johann Sebastian Bachs präsentiert. Mittels einer Bild-/Textdokumentation wurde das Papierspaltverfahren ausführlich dargestellt, so dass der sich wandelnde Zustand der Blätter vor bzw. nach der Restaurierung deutlich ersichtlich wurde. In fünf Tagen fand die Ausstellung um die 2.500 Besucher, die für die weiteren Restaurierungsanstrengungen der SBB-PK mehr als 2.500 € in die vor Ort aufgestellten Spendenboxen warfen.

Vom 5. bis 9. April vertrat Herr Matthias Kaun, Fachreferent für China, im Auftrag der Generaldirektorin die SBB-PK beim Chinesisch-Deutschen Symposium *Aktuelle Entwicklungen in wissenschaftlichen Bibliotheken* in Chengdu, VR China. Die Konferenz war vom *Chinesisch-Deutschen Zentrum für Wissenschaftsförderung* in Peking und der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* organisiert worden. Herr Kaun hielt einen Vortrag mit dem Titel *The East-Asia Collection of the Staatsbibliothek zu Berlin, its planned Project Digital Library East-Asia and Prospective Cooperation with Chinese Information Providers*. Im Anschluß an die Konferenz verhandelte Herr Kaun mit dem

Pekinger Lieferanten der SBB-PK und dem Anbieter der von der Staatsbibliothek genutzten online-Ressourcen an der *Tsinghua Universität Peking*. Darüber hinaus wurde Herr Kaun in der Chinesischen Nationalbibliothek zu einem Gespräch empfangen.

Auf Initiative von Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung der SBB-PK, fand am 14. und 15. April in der Staatsbibliothek ein von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* finanziertes Strategiegeläch zur Retrokonversion von Autographen- und Nachlaßkatalogen statt, an dem Vertreter aus knapp zwei Dutzend deutscher Bibliotheken und Archive teilnahmen. Thema war die organisatorische und finanzielle Planung der Retrokonversion derjenigen Nachweise, die bisher nicht über die *Zentralkartei der Autographen* geführt wurden. Dieses neue, deutschlandweite Vorhaben, an dem sich große wie auch kleine Institutionen beteiligen werden, wird auch die Einrichtungen in Mittel- und Ostdeutschland besonders berücksichtigen. Ziel ist die Vervollständigung der über *Kalliope* vermittelten Nachweise. Ein Projektantrag an die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* wird bis zum 1. August 2004 gemeinsam vorbereitet.

Gemeinsam mit dem Germanisten Dr. Toni Bernhart führt Frau Dr. Jutta Weber im Sommersemester 2004 in der Staatsbibliothek eine Lehrveranstaltung für Studenten der *Freien Universität* und der *Humboldt-Universität zu Berlin* zum Thema *Praxis der Nachlaßerschließung und Edition* durch.

Der StaBiKat (Online-Lesesaalsystematik mit StaBiKat-Abfragefunktion) erfuh im April eine die Benutzung elektronischer Medien erleichternde Verbesserung, soweit diese den Allgemeinen Lesesälen oder dem umfangreichen bibliographischen Bestand zuzuordnen sind. Nunmehr besteht für diesen Bestand der SBB-PK die Möglichkeit, die Literaturrecherche so einzugrenzen, daß ausschließlich die in der Bibliothek vorhandenen Werke auf elektronischer Grundlage (Disketten, CD-ROMs, DVDs, Datenbanken etc.) angezeigt werden:

<http://ls.sbb.spk-berlin.de/cgi-bin/sbbkat/kat.cgi>

Am 22. April besuchte eine Delegation des taiwanischen Kulturministeriums unter der Leitung des Vizeministers, Herrn Wu Mi-Cha, die Staatsbibliothek, um einen Einblick in Digitalisierungsprojekte der SBB-PK zu gewinnen. Taiwan plant derzeit die systematische Digitalisierung seiner Kulturschätze aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Tanz, Literatur, Architektur, Film, Historische Quellen und Photographie. Nach einer Begrüßung durch Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und einer Führung durch das Haus Potsdamer Straße durch Frau Dr. Cordula Gumbrecht, Fachreferentin für China, präsentierten Herr Alexander Fiebig, stellvertretender Leiter der Zeitungsabteilung, der für die Gäste auch eine kleine Ausstellung mit raren Zeitungen aus Ostasien vorbereitet hatte, Frau Martina Stammler, Zeitungsabteilung, sowie Herr Werner Schlekking, Geschäftsführer der *MIK-Center GmbH*, den Prozess der Digitalisierung von Zeitungen.

Die Abteilung *Amtsdruckschriften und Internationaler Amtlicher Schriftentausch* hat die auf ihrer Homepage unter *Weiterführende Links* angebotene Sammlung von Internetquellen vollständig überarbeitet:

<http://amtsdruckschriften.staatsbibliothek-berlin.de/de/links/internetquellen>

Entstanden ist eine Art Fachinformationsführer bzw. Virtueller Lesesaal für *Government Information*. Die neue Linksammlung dokumentiert die Fülle und fachliche Bandbreite der Informations- und Publikationstätigkeit staatlicher bzw. zwischenstaatlicher und anderer öffentlicher Institutionen. Schwerpunkte der Verzeichnung liegen bei west- und osteuropäischen sowie ostasiatischen Staaten, den USA, nationalen Parlamenten, der EU und der UNO.

Am 23. April erhielt das Haus Potsdamer Straße einen Informationsbesuch von Herrn Dr. Artur Jazdon, Direktor der Universitätsbibliothek Posen, und seiner Mitarbeiterin Frau Ewa Lembicz. Nach einer Begrüßung durch Frau Schneider-Kempf erläuterte Herr Uwe Schwersky, stellvertretender Leiter der Benutzungsabteilung, die Methoden moderner Auskunftstätigkeit; Frau Ulrike Meyer-Plieske, stellvertretende Leiterin der Osteuropaabteilung, und Herr Dr. Rainer Berg, Fachreferent für Polen, stellten die Aufgaben der Abteilung dar. Die polnischen Gäste boten ihre Hilfe bei der Bereitstellung älterer deutscher Druckschriften an, die – durch den Krieg kaum geschmälert – in der UB Posen vorhanden sind.

Vom 23. bis 28. April führte der Leiter der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste*, Herr Dr. Hartmut Walravens, gemeinsam mit Frau Maha Bulos, *Programme Specialist* bei der *Cultural Enterprise and Copyright Section* der *UNESCO*, auf Wunsch des algerischen Kulturministeriums ein Seminar zum Thema *International Standard Book Number (ISBN)* durch. Die Veranstaltung in der Nationalbibliothek in Algier wandte sich an Bibliothekare und Verleger und leitete ein größeres Projekt zur Verbesserung der Infrastruktur im algerischen Buchwesen ein. Die aus dem Seminar resultierenden Empfehlungen umfassen den Einsatz einer ISBN-Software, die flächendeckende Verwendung des ISBN-Strichcodes sowie die Schaffung eines Buchkatalogs auf nationaler Ebene.

Für das *Mendelssohn-Archiv* in der Musikabteilung der SBB-PK konnte ein Konvolut mit 31 Briefen Abraham Mendelssohn Bartholdys, des Vaters des Komponisten, erworben werden. Die an die Familie gerichteten Briefe stammen aus dem Jahre 1833 und begleiten eine mehrmonatige Reise über Düsseldorf, wo Felix sich dem Vater anschloss, nach London. Die Hälfte der Briefe enthält Ergänzungen des Sohnes, an drei Stellen auch kleine Federzeichnungen von ihm.

Die Internationale *ISIL Registration Authority* bei der *Danish National Library Authority* in Kopenhagen hat die Staatsbibliothek zu Berlin mit der zur *Abteilung Überregionale Bibliographische Dienste* gehörenden Sigelstelle zur nationalen *ISIL-Agentur* für Deutschland ernannt. Bei *ISIL* handelt es sich um den neuen internationalen Standard *ISO 15511*, der die Bezeichnung *International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations* trägt und mittels einer Nummer die eindeutige internationale Identifizierung von Bibliotheken und verwandten Einrichtungen ermöglicht. Alle im deutschen Sigelverzeichnis verzeichneten und zum Deutschen Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken werden durch die von Herrn Andreas Heise geführte Sigelstelle in nächster Zeit zusätzlich zu ihrem bereits vorhandenen nationalen Bibliothekssigel einen *ISIL* erhalten. – Nähere Informationen unter <http://sigel.staatsbibliothek-berlin.de>

Eine sehr reizvolle Neuerwerbung der Handschriftenabteilung ist das Autograph Adelbert von Chamisso *Im Traum erlebt, während des großen Sturmes bei Unalaschka und sofort im Dusel aufgeschrieben*. So formuliert Chamisso die Nachschrift, als er das Papier mit anderen Reiseunterlagen und einem während der Sturmnächte zwischen dem 11. und dem 14. April 1817 entstandenen Gedicht (*So wüte, Sturm, vollbringe nur Dein Tun*) an seinen Verleger Hitzig nach Berlin schickte. Das Manuskript passt hervorragend in den großen Nachlaß Adelbert von Chamisso, der auch die Tagebücher seiner Weltreise enthält.

Im April konnte die Handschriftenabteilung außerdem eine bedeutende Ergänzung des Depositums *Archiv des Aufbau-Verlages* in ihr Magazin aufnehmen: Das Archiv der in der DDR sehr bekannten Literaturzeitschrift *neue deutsche literatur*, die bis Februar 2004 im Aufbau-Verlag erschien, enthält neben allgemeinem Schriftwechsel die Korrespondenz mit Autoren, außerdem Leserbriefe und Pressestimmen. Eine Erschließung des Archivs wird zusammen mit dem Aufbau-Verlag vorbereitet.

Georg Wenkers *Sprachatlas des deutschen Reichs*, der älteste und umfangreichste Sprachatlas weltweit, bietet einen Überblick über die Dialekte von mehr als 40.000 Orten des Reichsgebiets um 1880. Die 1.671 handgezeichneten Teilkarten waren aus technischen und finanziellen Gründen nie publiziert worden. Nachdem stattdessen die im November 2003 abgeschlossene Digitalisierung der teilweise in der SBB-PK archivierten Kartenblätter erfolgt war, besuchte der Projektleiter, Herr Prof. Dr. Jürgen Erich Schmidt vom *Forschungsinstitut für deutsche Sprache – Deutscher Sprachatlas* an der *Philipps-Universität Marburg* zusammen mit seinen Mitarbeitern vom 14. bis 16. April die Kartenabteilung der Staatsbibliothek, um weiteres Kartenmaterial zu recherchieren. Der digitale Wenker-Atlas ist kostenlos im Internet verfügbar: www.tzm-marburg.de/forschung/wenker-atlas.pdf

Als 13. Band der Schriftenreihe *Berliner Arbeiten zur Bibliothekswissenschaft* ist von Herrn Thomas Schmieder-Jappe, Mitarbeiter der Orientabteilung, die Untersuchung *Die Sammlung der orientalischen Handschriften der Staatsbibliothek zu Berlin. Geschichte, Bestandsstruktur und aufgabenorientierte Bedeutung im nationalen Rahmen* im Berliner Logos-Verlag erschienen.

Im *Niedersächsischen Hauptstaatsarchiv* fand vom 27. bis 29. April das diesjährige Treffen der *Kommission Kartenkuratoren* in der *Deutschen Gesellschaft für Kartographie* statt. Die Zusammenkunft unter der Leitung von Herrn Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung der SBB-PK, befasste sich vorwiegend mit Fragen reprographischer Dienstleistungen der Kartensammlungen in Archiven, Bibliotheken, Museen und Instituten. Herr Holger Scheerschmidt, Kartenabteilung der Staatsbibliothek, stellte in diesem Rahmen das vielfältige Angebot der SBB-PK vor.

Herr Dr. Michael Balk, Fachreferent für Zentralasien, nimmt im Sommersemester 2004 am *Institut für Asien- und Afrikawissenschaften* der *Humboldt-Universität zu Berlin* einen Lehrauftrag *Klassisches Tibetisch* wahr.

Unter der Leitung der Vorsitzenden, der Generaldirektorin *Der Deutschen Bibliothek*, Frau Dr. Elisabeth Niggemann, tagte am 27. April im *Geheimen Staatsarchiv - Preußischer Kulturbesitz* die Bibliothekskommission des Beirats der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*. Frau Schneider-Kempf, Generaldirektorin der SBB-PK, erstattete einen Sachstandsbericht über die Vorhaben der Staatsbibliothek im laufenden Jahr. Im Vordergrund der Sitzung stand das *Geheime Staatsarchiv*.

Ein Gespräch zwischen Frau Generaldirektorin Schneider-Kempf, dem Herrn Präsidenten des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, Florian Mausbach, sowie Herrn Senatsbaudirektor Dr. Hans Stimmann von der Berliner *Senatsverwaltung für Stadtentwicklung* bewirkte am 28. April die einvernehmliche Entscheidung, von einer ‚Durchwegung‘ des Bibliotheksgebäudes an der Potsdamer Straße langfristig abzusehen.

Am 29. April wurde unter dem Titel *Berliner Handschriften und Viadrina-Drucke* in der Bibliothek des *Seminars für Mittellateinische Philologie* der *Freien Universität Berlin* ein Symposium zu Ehren von Herrn Dr. Hans-Erich Teitge abgehalten. Der im Jahr 2000 verstorbene Teitge leitete von 1967 bis 1991 die Handschriftenabteilung der *Deutschen Staatsbibliothek*. Seine frühere Mitarbeiterin und heutige Leiterin der Benutzungsabteilung der SBB-PK, Frau Dr. Daniela Lülfiing, hielt einen Vortrag mit dem Thema *Bibliothekare auf Abwegen*.

Am 29. und 30. April fand in der Universitätsbibliothek Marburg das *HANS-Anwendertreffen 2004* statt. *HANS* (*Handschriften, Autographen, Nachlässe und Sonderbestände*) steht für ein allegro-C basiertes System, dessen Nutzergemeinschaft eng mit der von der SBB-PK betriebenen kooperativen Autographen- und Nachlassdatenbank *Kalliope* zusammenarbeitet. Herr Frank von Hagel, Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek, berichtete über den Sachstand bei *Kalliope* und nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema *Standards, Normdaten, Datentausch* teil.

Der seit 1989 in der Staatsbibliothek verwahrte Nachlaß des Schriftstellers und Präsidenten des *PEN-Zentrums* der DDR, Heinz Knobloch, der im Juli des vergangenen Jahres verstarb, wurde im April durch seine Witwe um zahlreiche weitere Dokumente ergänzt, unter ihnen Briefe Arnold Zweigs, dessen Nachlaß die Staatsbibliothek ebenfalls verwahrt.

Im April erschien das vierzehnte Heft der von der SBB-PK in Zusammenarbeit mit dem *Arbeitskreis für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB)* herausgegebenen Zeitschrift *Einbandforschung*. Es ist dies das in Deutschland einzige Periodikum, das sich ausschließlich dem Thema Bucheinband widmet.

Der Vorsitzende des *Staatlichen Komitees für die Kontrolle von Kulturgütertransfers über die Staatsgrenze der Ukraine*, Herr Oleksandr Fedoruk, hielt sich Ende April zu einem Arbeitsbesuch in Deutschland auf und besuchte am 29. April das Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek. In einem Gespräch mit Frau Schneider-Kempf, deutschen Ministerialvertretern und Bibliothekaren der SBB-PK informierte er sich über die Unterbringung und geplante wissenschaftliche Beschreibung des Archivs der Sing-Akademie zu Berlin, an deren Rückführung nach Deutschland er entscheidenden Anteil hatte. Herr Fedoruk schenkte der SBB-PK drei von ihm verfasste Bücher über ukrainische Künstler, deren Leben und Wirken eng mit Deutschland verknüpft war.

Im *Spencer Museum of Art* in Lawrence (Kansas, USA) wurden zwei seltene Schrottdrucke des späten 15. Jahrhunderts aufgefunden, die bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs zum Bestand der Preußischen Staatsbibliothek gehörten. Sie wurden 1908 aus den Deckeln der Handschrift Ms. theol. lat. fol. 695 herausgelöst und in der Schausammlung der Preußischen Staatsbibliothek ausgestellt. Wie zahlreiche weitere Objekte aus der Schausammlung galten sie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs als verschollen. Auf welchem Wege die beiden Blätter in das *Spencer Museum* gelangten, ist nicht bekannt.

Am 30. April wurde im *Hessischen Landesmuseum* in Darmstadt die Ausstellung *Imago Poloniae* mit mehr als 2.100 Karten, Archivalien und Autographen des renommierten Bitburger Privatsammlers Dr. Dr. h.c. Tomasz Niewodniczański eröffnet. In seiner Ansprache kündigte Dr. Niewodniczański an, er werde den auf Polen bezogenen Teil seiner bedeutenden Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin zu einem späteren Zeitpunkt als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen.